



## Master of Advanced Studies in Applied History

# Summerschool Griechenland-Ithaka

## Oder: Die homerische Welt und ihre Gegenwart

Ich bin Odysseus, Laertes' Sohn, durch mancherlei Klugheit  
Unter den Menschen bekannt, und mein Ruhm erreicht den Himmel.  
Ithakas sonnige Höhen sind meine Heimat; in dieser  
Türmet sich Neritons Haupt mit rauschenden Wipfeln, und ringsum,  
Dicht aneinander gesät, sind viele bevölkerte Inseln,  
Same, Dulichion und die waldbewachsne Zakynthos.  
Ithaka liegt in der See am höchsten hinauf an die Feste,  
Gegen den Nord; die andern sind östlich und südlich entfernt.  
Rauh ist diese, doch nähret sie rüstige Männer, und wahrlich,  
Süßer als Vaterland ist nichts auf Erden zu finden!  
Odyssee, 9. Gesang, Vers 19–28

«Ithaka» ist ein Wort mit mythischem Klang, Name eines Sehnsuchtsortes und Endpunkt des homerischen Epos von Odysseus und seiner zehnjährigen Heimkehr, Inbegriff der Lebensfahrt und ihrer endlichen Vollendung. Ithaka ist aber auch der Name einer sehr realen Insel im Ionischen Meer. Auf der Höhe Siziliens gelegen, fünfzig Kilometer vor dem griechischen Festland und lange Zeit unter venezianischem Einfluss kreuzen sich hier geschichtliche Kräfte, die den südöstlichen Mittelmeerraum seit Jahrtausenden geprägt haben. Und vom Massentourismus verschont findet man Ausblicke von atemberaubender Schönheit, die zugleich ihren Widerschein in den berühmten Versen Homers finden. Das Modul verfolgt drei Ziele. Erstens erinnert es an die Geschichte der östlichen Mittelmeergegend von der Frühzeit bis in die Moderne, also die Geschichte von Zonen, die für die europäische Zivilisation von grundlegender Bedeutung sind. Zweitens will es sich mit den gegenwärtigen Problemen Griechenlands und mit seiner Kultur auseinandersetzen. Drittens soll der homerische Bericht von Odysseus' Rückkehr (mitsamt dem grausamen Sieg über die Feinde) auf der authentischen Bühne einer ebenso heiteren wie grandiosen Landschaft nacherzählt und diskutiert werden. Am ersten Tag des Moduls werden ausserdem die Akropolis und die grossen Museen Athens besucht.

**Zeitraum:**  
12. bis 19. September 2018

**Modulkosten:**  
980 CHF Alumni  
1120 CHF Förderverein  
1200 CHF Teilnehmer im Curriculum  
als zusätzliche School  
1500 CHF Externe Teilnehmer

inkl. Eintritte in Athen,  
ein ausgewähltes Abendessen auf Ithaka,  
allfällige Kaffeepausen,  
Vorbereitungsliteratur

exkl. An- und Abreise,  
Kosten für die Fähre nach Ithaka,  
Bustranfers,  
Übernachtungen und Mittagessen.

**Orte:**  
Athen, Ithaka  
und Olympia

**Koordination:**  
Prof. Dr. Georg Kohler

**Anmeldefrist:**  
15. Juli 2018  
Anmeldungen mit Anmeldebogen an:  
janina.gruhner@uzh.ch



Athen, Erechtheion auf der Akropolis (erbaut 421–406 v. Chr.). Teilansicht: Korenhalle.

# Programm



Blendung des Polyphem durch Odysseus und seine Gefährten. Schale aus Kyrene, 6. Jahrhundert v. Chr., Cabinet des Médailles, Paris, Bibliothèque Nationale.



Bucht von Vathi

## Mittwoch, 12. September 2018: Zürich – Athen

**9:35 Uhr:** Abflug Zürich, Ankunft Athen, Transfer Hotel

**17:00 – 19:00 Uhr:** Überblick über das Programm

(Georg Kohler); moderiertes Gespräch mit einem prominenten Kenner der aktuellen Verhältnisse in Griechenland (K. Simitis, ehemaliger Ministerpräsident oder P. Markaris, Schriftsteller)

**ab 20:00 Uhr:** Abendessen im Restaurant Psaras Taverna in der Altstadt Athens (fakultativ)

## Donnerstag, 13. September 2018: Athen

**9:00–10:00 Uhr:** Einführungsvortrag (Christian Marek)

**10:15 – 12:00 Uhr:** Besuch des Archäologischen Museums

**12:30 – 14:00 Uhr:** Mittagessen, Restaurant in der Altstadt (fakultativ)

**14:30 – 16:00 Uhr:** Besuch des Akropolis Museums

**16:30 – 18:00 Uhr:** Führung Akropolis (Christian Marek, Christoph Riedweg)

**19:30 Uhr:** Empfang und Gespräch mit dem Schweizer Botschafter

## Freitag, 14. September 2018: Athen – Ithaka

**08:00 – 15:00 Uhr:** Check-Out, Fahrt nach Astakos, Fähre nach Piso Aetos, Ankunft in Vathi (Ithaka), Hotelbezug

**17:00 – 18:00 Uhr:** Einführung «Ithaka und die Odyssee» (Georg Kohler)

**18:00 – 19:00 Uhr:** «Winkelmann, Bryon und der Philhellenismus» (Christian Marek)

**ab 20:00 Uhr:** Spaziergang durch Vathi, Abendessen am Hafen (fakultativ)

## Samstag, 15. September 2018: Ithaka

**09:00 – 10:00 Uhr:** «Das antike Griechenland und der Osten» (Christian Marek)

**10:15 – 13:00 Uhr:** «Odysseus' Ankunft I.» Fahrt nach Marathias, Texte aus der Odyssee (gelesen von Graziella Rossi und Helmut Vogel, Kommentar Christoph Riedweg), Imbiss im Freien

**13:00 – 16:00 Uhr:** «Odysseus' Ankunft II.» (Perachori, Texte aus der Odyssee, Orientierung über archäologische Fundorte)

**17:00 – 19:00 Uhr:** Kleine Wanderung nach Loutsá, «Geschichte der Insel» (Georg Kohler)

**20:00 – 21.30 Uhr:** Abendessen (fakultativ)

**21:30 – 23:00 Uhr:** Kinovorführung «Rembetiko» (110 min)

## Sonntag, 16. September 2018: Ithaka

**10:00 – 14:00 Uhr:** Fahrt zum Kloster Kathara, «Das orthodoxe Christentum» (Christoph Riedweg), «Odysseus unterwegs» (Texte mit Kommentar), Picknick

**14:30 – 17:00 Uhr:** «Odysseus und die Freier» Fahrt zur «Burg des Odysseus» und zur «Schule des Homer» (Texte und Kommentare)



Kloster Panagia Kathariotissas



Olympia

**17:15 – 19:00 Uhr:** «Plötzlich diese Übersicht ...», Resümee

(Christian Marek, Christoph Riedweg, Georg Kohler)

**19:15 – 21:00 Uhr:** Apéro und Essen in Plathrithias

(Einladung)

**21:30 – 23:30 Uhr:** Musik und Trank im Haus von

Georg Kohler

**Mittwoch, 19. September 2018: Olympia – Zürich**

**17:50 Uhr:** Abflug von Athen nach Zürich

---

### Montag, 17. September 2018: Ithaka

**10:00 – 13:00 Uhr:** «Penelope und Odysseus. Der andere Blick» (Stavros Polis-Bucht, Texte mit Kommentar mit Graziella Rossi, Kommentar Christoph Riedweg)

**13:00 – 14:00 Uhr:** Mittagessen

**14:00 – 18:00 Uhr:** «Ithaka, Homer und das Abendland. Zur Rezeptionsgeschichte» Corniche Chani, Phorkys-Strand, Vathis, mit Texten und Kommentaren

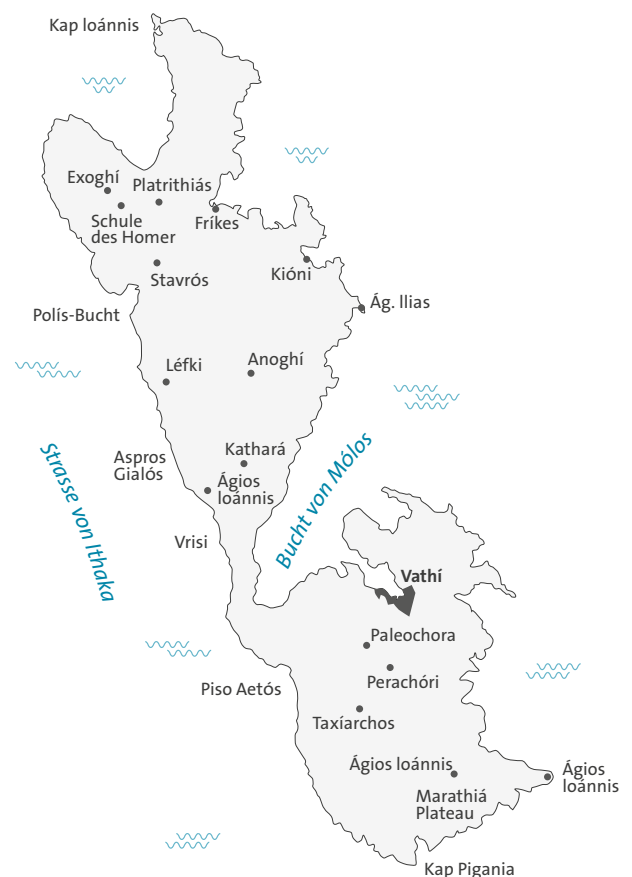
---

### Dienstag, 18. September 2018: Ithaka – Olympia

**07:00 – 15:00 Uhr:** Check-Out, Transfer nach Olympia, Hotelbezug in Olympia

**15:00 – 20:00 Uhr:** «In Pisa herrscht Zeus, Olympias festlich Spiel hat Herakles eingesetzt» Führung durch Olympia (Reinhard Senff)

---



# Kurzbiographien der Dozentinnen und Dozenten

## Prof. Dr. Georg Kohler (Koordinator)

Georg Kohler war 1994 bis 2010 Ordinarius für Philosophie, mit besonderer Berücksichtigung der Politischen Philosophie an der Universität Zürich. Er studierte von 1984 bis 1991 Philosophie, Literatur- und Rechtswissenschaft in Zürich und Basel. Von 1984 bis 1991 leitete er ein Familienunternehmen in Wien und war als Publizist (v.a. NZZ) tätig. Von 1992 bis 1994 übernahm er die Lehrstuhlvertretung der Professur für politische Philosophie und Theorie am Geschwister-Scholl-Institut der Ludwig-Maximilians-Universität München. Von 2011 bis 2013 war er ständiger Gastprofessor an der Technischen Universität Dresden.

## Prof. Dr. Christoph Riedweg

1977 bis 1982 Studium der Klassischen Philologie und der Musikwissenschaft an der Universität Zürich, Promotion 1987, 1992 Habilitation an der Universität Zürich für das Gebiet der Klassischen Philologie. Von 1993 bis 1996 Professor für Klassische Philologie/Gräzistik an der Johannes Gutenberg-Universität Mainz, seither Ordinarius an der Universität Zürich. 2005 bis 2013 Direktor des Istituto Svizzero in Rom. Seine Forschungsschwerpunkte sind Frühgriechische Dichtung und Philosophie, klassische Tragödie und Komödie, Rhetorik, Philosophie des 4. Jh. v. Chr. sowie der Kaiserzeit und Spätantike.

## Prof. Dr. Reinhard Senff

Reinhard Senff studierte Archäologie, Alte Geschichte und Philosophie in Münster, München und London. Nach seiner Promotion 1987 arbeitete er als Wissenschaftlicher Mitarbeiter an der Bayerischen Akademie der Wissenschaften. Von 1990 bis 1994 Grabungsassistent in Milet, 1995 bis 2000 Wissenschaftlicher Assistent am Institut für Archäologie der Ruhr-Universität Bochum. Dort habilitierte er sich 2002 mit einer Arbeit zu den Ausgrabungen in Milet. Seit 2004 Mitarbeiter des Deutschen Archäologischen Instituts als zweiter Direktor der Abteilung Athen. Er koordiniert die Arbeiten des Instituts in Olympia.

## Prof. Dr. Christian Marek

Christian Marek studierte Geschichte, Klassische Philologie und Philosophie an den Universitäten Marburg und Cambridge. 1971 Staatsexamen, 1982 Promotion in Marburg. 1989 erfolgte ebenfalls in Marburg die Habilitation. 1993 Ruf an die Universität Zürich, 2001 Ernennung zum ordentlichen Professor in Zürich. 2016 Emeritierung. Schwerpunkte seiner Forschung: griechischsprachiger, östlicher Kulturraum, insbesondere Kleinasien, sowie Grundlagendisziplin der griechischen Epigraphik; Feldforschungen und regelmässige Teilnahme an Ausgrabungen in der Türkei.

## Graziella Rossi

Absolvierte von 1979 bis 1982 die Schauspielakademien Zürich und Prag. Seit 1983 arbeitet sie als Schauspielerin in der Schweiz, in Italien, Frankreich, Österreich, in den USA und in Kanada in den jeweiligen Landessprachen. Im Jahre 1991 gründete sie das TiF-Ensemble. 2003 erhielt sie den Förderpreis des Kulturraums Schaffhausen. Sie war in den letzten Jahren bei verschiedenen Theaterproduktionen in Hauptrollen zu erleben. Ausserdem tritt sie als Sängerin bei musikalischen Abenden auf (u.a. Hanns Eisler Produktionen, Kurt Weill Produktionen) z.Z. «Ein gLiederabend» (Konzept Daniel Fueter), «Bauch Beine Po» von Löffler&Löffler. Sie wirkt in Hörspielen, Radioübertragungen und Filmen und Soaps (u.a. als «Abusinda» in «Lüthi & Blanc») mit.

## Helmut Vogel

Schauspiel und Regie, gebürtiger Wiener mit Ausbildung in Wien und Paris, von 1968 bis 1983 an deutschen Bühnen engagiert, lebt seit 1983 in Zürich. In der Ära Peter Schweizer gehörte er dem Ensemble des Theater am Neumarkt an. Ende der 90er-Jahre reifte der Entschluss, sich als freier Schauspieler zu versuchen. Regelmässige Gastpositionen in Wien, Innsbruck und Berlin. Zudem ist er immer wieder im Theater Rigiblick und im sogar theater, beide in Zürich, auf der Bühne anzutreffen. Zur Zeit ist er mit ein «gLiederabend» von Daniel Fueter schweizweit unterwegs.



Statue der Penelope, Vathi, Ithaca.



Küste von Ithaka